

**Protokoll des Treffens der AG NPUg am 26.03.2018**, 18 Uhr, im "Il Caminetto"  
Anwesende: Volker, Martin, Ekkehard, Sibylle (Protokoll)

Hinweis auf den Film „Die grüne Lüge“ im Kino Schauburg, Dienstag, 25.03. und Samstag, 29.03.

## **TOP 1 Aktuelle Klimaschutz-Situation in der BRD**

Volker trägt zum Stand des Klimaschutzplans der Bundesregierung vor. Dabei vergleicht er SOLL und IST der Klimaschutzziele.

Klimaschutzziel 2020:

2013 wurde der Klimaschutzplan 2020 verkündet, demzufolge die klimaschädlichen Emissionen um 40% gegenüber dem Ausstoß vom 1990 sinken sollten. Das wäre in zwei Jahren. Dieses Ziel hatte die Bundeskanzlerin noch im September 2017 bestätigt. Um dieses Reduktionsziel zu erreichen, wäre eine Einsparung von 200 Mio to (Tonnen) CO<sub>2</sub> notwendig gewesen, tatsächlich wurden bisher rund 40 Mio to eingespart. Das Ziel 2020 ist also deutlich verfehlt.

Was hätte getan werden müssen, um das Ziel zu erreichen?:

- Kohlekraftwerke hätten heruntergefahren bzw. stillgelegt werden müssen.
- Der Fleischkonsum hätte deutlich abnehmen, die industrielle Agrarwirtschaft zu Biolandwirtschaft umgewandelt werden müssen.
- Weniger Autos, vor allem kleinere, fahren und mindestens 12 Mio Elektroautos fossil betriebene ersetzen müssen. Hier ist aber der fragwürdige ökologische Fußabdruck der e-Autos zu beachten.
- 40 Mio Passivhäuser gebaut bzw. der Großteil des Häuserbestandes gedämmt und mit Wärmepumpen statt fossil betriebener Heizungen bestückt werden müssen.

Neuer Klimaschutzplan für 2050:

Wesentliche Ziele sollen in der Zwischenetappe 2030 erreicht werden. Dies wird umso schwieriger, da das 2020-Ziel bereits krachend verfehlt ist. Um das Pariser Klimaziel zu erfüllen, ist die Einsparung von 450 Mio to CO<sub>2</sub> notwendig.

## **TOP 2 "Essen ist politisch": Massentierhaltung**

Vortrag von Martin über die ökologischen, ethischen, gesundheitlichen und gesellschaftlichen Probleme der industriellen Nutztierhaltung.

Schon die Definition von Massentierhaltung macht Probleme, so auch die gewaltige Dimension des Themas. Dazu gehört:

- die schiere Menge an Tieren, für deren Futterbedarf die Anbaufläche in der BRD bei weitem nicht ausreicht, weshalb dieses vor allem importiert wird, insbesondere eiweißreiche Kraftfutterpflanzen wie Soja, aber auch Futtergetreide wie Mais und Weizen. Hierbei werden große Flächen artenreicher Wälder gerodet und meist gentechnisch verändertes Saatgut in Monokultur verwendet, wasser- und pestizidintensiv.

- die Tiere selbst leben unter meist unwürdigen Bedingungen in viel zu kleinen Gehegen, wobei differenziert werden muss, dass moderne luftige Offenställe für 100 Milchkühe tiergerechter sind als 10 Rinder in kleinbäuerlicher Anbindehaltung. Jedoch sind die Zustände vor allem in der Geflügel- und Schweinehaltung ethisch zu verwerfen.
- da der Genpool der Tiere sehr verarmt und auf Leistung gezüchtet ist, kommt es häufig zu Krankheiten mit entsprechendem Tierleid und Pharmaka-Einsatz, hierbei sind Antibiotika wegen der Resistenzentwicklung krankmachender Keime besonders heikel.
- die gewaltigen Güllemengen der Tiere führen zu massivem Überschuss an Stickstoffverbindungen in Boden, Wasser und Luft.
- der Wunsch des Konsumenten nach billigem Fleisch, Milch und Eiern sowie die Exportorientierung der Agrarindustrie hält das perfide System am Leben.

### **TOP 3 Verschiedenes**

Info vom Martin zu „Mehr Demokratie“:

- CETA soll zur endgültigen Anwendung kommen
- im Koalitionsvertrag steht immerhin „mehr Bürgerbeteiligung“, es bleibt abzuwarten, ob und wie die Regierung dies umsetzt. Es soll dazu eine Kommission eingesetzt werden.

### **Termine:**

Nächstes NPuG-Treffen: Montag 23.04.2018, 18 Uhr im "Il Caminetto", Kronenstraße 5

Aktionsakademie 09.-13.05. in Schwäbisch-Hall  
<http://www.attac.de/bildungsangebot/aktionsakademie/>